

Bayernhof zielt verstärkt auf Dinkel und Biogetreide

Gute Chancen am Dinkelmarkt und ebenfalls eine Chance am Ökogetreidemarkt sieht die Bayernhof GmbH. Die Vermarktungsorganisation mit Sitz im niederbayerischen Hankofen sieht vor allem die Biovermarktungsmenge stark steigen.

Auch in Zukunft rechnet die Bayernhof mit einer verstärkten Biogetreideanlieferung. Zu diesem Zweck sind inzwischen die Läger Straubing, Hankofen und Mühlhausen bio-zertifiziert. Die Vermarktung der Biogetreidemengen wird jedoch, so die Geschäftsführung, nicht einfacher werden, da sich einerseits die Nachfrage nach Bioprodukten seitens der Verbraucher erhöht, jedoch die landwirtschaftliche Produktion durch die Umstellungswelle noch schneller steigt. Bayernhof hat vor allem im Biodinkel Bereich durch die eigene Schälanlage in Hankofen gute Absatzmöglichkeiten.

Bayernhof schält an zwei Lagerstandorten Dinkel für die heimischen Mühlen und für den Export. Immer mehr Landwirte, auch in Südbayern, produzieren Dinkel und sind wegen der besseren Preise und des geringeren Aufwands an Pflanzenschutzmit-

teln, gerade auch in Anbetracht der Düngeverordnung, offenbar sehr zufrieden damit. Ziel ist es beim Dinkel den Anbau in der Region zu stärken und die Versorgung noch stärker auf bayerische Ware umzustellen.

Mit ca. 400 000 t Getreidevermarktungsmenge hat sich die Bayernhof GmbH im Geschäftsjahr 2019 wieder gut geschlagen. Trotz der starken Trockenheit und der dadurch zurückgegangenen Erntemenge im Einzugsgebiet der Bayernhof war die

vermarktete Menge noch erstaunlich hoch.

Durch die Trockenheit hatte auch die Schifffahrt auf der Donau und dem Rhein im Herbst 2019 vier Monate lang mit massiven Niedrigwasserproblemen zu kämpfen. Dies führte dazu, dass die Schiffe, die bayerische Ware nach Holland bringen sollten, zum Teil nur zu 30 % beladen werden konnten. Diese extreme Verteuerung der Frachtkosten wirkte sich negativ auf die Weizen-

preise an den Hafensstandorten in Bayern aus.

Bayernhof hat 2018 in die eigenen Lagerstandorte investiert, sodass der Händler nun über eine Annahmekapazität von über 100 000 t Getreide verfügt. Als weitere Investition nennt Prokurist Christian Rückl den Kauf der Ölmühle Juraps in Mühlhausen. Die Ölmühle liegt direkt benachbart zum Hafenslager der Bayernhof und soll zukünftig auch zur Verarbeitung von Bioölsaaten eingesetzt werden. Dazu werden noch zwei weitere neue Silos für Biorohware erstellt. ■